Bericht aus der letzten öff. Sitzung vom 22.09.25

Im **Bericht des Bürgermeisters** führt der Vorsitzende aus, dass in diesem Jahr zwei weitere auswärtige Kinder in die Kita St. Maria aufgenommen werden. Weiterhin erhält die Kita auch in diesem Kindergartenjahr eine wöchentliche, kostenlose Obstlieferung.
Für einen zukünftigen Mobilfunkausbau in Tiefenbach hat Fa. Abel Mobilfunk GmbH mitgeteilt, dass ein aussichtsreicher, geeigneter Standort auf einem privaten Grundstück bei den Mobilfunkbetreibern vorgeschlagen werden konnte.
Die IT-Dienstleisterin für die Kommunen in Baden-Württemberg, Komm.One, bietet für die anstehende Landtagwahl im März 2026 eine „vergünstigte" Einstiegsmöglichkeit für den Wahlmanager zu folgenden Entgelten an: Einmalige Bereitstellung in Höhe von: 5.726,66 €, jährlich laufende Entgelte in Höhe von: 1.298,00 €. Dieses Angebot wird als überteuert abgelehnt.
Der Gemeinderat nimmt vom Bericht des BM Kenntnis.
Nun ist es endlich soweit! Dank der Unterstützung von Herrn Wolfgang Rölle und seinem Team in der OEW Breitband GmbH kann der **Breitbandausbau in Tiefenbach** ab 01.10.25 beginnen. Im Cluster West startet nach Oggelshausen nun Tiefenbach als zweite Gemeinde mit dem Breitbandausbau.
Herr Wolfgang Rölle, OEW Breitband GmbH, erläutert den vorgesehenen Ausbau. Der Gemeinderat nimmt hiervon erfreut Kenntnis. Auf die weiteren Berichte im Mitteilungsblatt zum Breitbandausbau auf Seite 1 und 2 wird verwiesen.
Zum vorgelegten Entwurf: Abschluss Konzessionsvertrag über die Nutzung öffentlicher Verkehrswege zum Bau und Betrieb von Verteilungsanlagen für die Elektrizitätsversorgung im Gemeindegebiet kann BM Müller Frau Schanne, Regionalmanagerin, sowie Markus Mayer, Kommunalberater, Netze BW begrüßen. Bürgermeister Müller und Frau Schanne erläutern den Sachverhalt: Ein Konzessionsvertrag ist eine privatrechtliche Regelung mit 20jähriger Laufzeit, die dem Vertragspartner das Recht einräumt, öffentliche Verkehrswege zum Bau und Betrieb von Leitungen zu nutzen, die für die Energieversorgung im Gemeindegebiet notwendig sind. Zugleich übertragen sie das Recht und die Pflicht, die Abnehmer in einer Kommune mit Energie zu versorgen. Der Konzessionsvertrag sichert dem Vertragspartner sein Versorgungsgebiet. Als Gegenleistung wird die Konzessionsabgabe bezahlt (2024: 10.600 €). Der Vorsitzende betont: Der Vertrag hat also einen Wert von rund 200.000 €. Frau Schanne informiert weiterhin mit einer Powerpointpräsentation die Aufgaben über des Netzbetreibers.
In der öff. Gemeinderatssitzung vom 29.01.25 wurde über das Auslaufen des bisherigen Vertrages zum 31.12.28 informiert. Gleichzeitig wurde die Vorgehensweise für die Neuvergabe der Konzession für die Stromversorgung beschlossen. Die Neuvergabe im Bundesanzeiger wurde am 01.04.25 bekannt gemacht. Hierauf hat nur der bisherige Netzbetreiber, die Netze BW GmbH, ihr Interesse bekundet. Der vorgelegte Entwurf des neuen Konzessionsvertrages Strom entspricht dem neuesten Mustervertrag zwischen den Kommunalen Spitzenverbänden und den Energieversorgern. Die Vertragsaktualisierungen sind nach einem Schreiben des Innenministeriums Baden-Württemberg in allen Einzelpunkten vorteilhaft für die Gemeinde. Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss: Die Gemeinde schließt mit der Netze BW GmbH den vorgelegten Stromkonzessionsvertrag mit einer Laufzeit von 01.01.29 – 31.12.48 ab. Bürgermeister Helmut Müller wird ermächtigt, den vorliegenden Vertragsentwurf zu unterzeichnen.
Zum nächsten TOP **Beschlussfassung über den Entwurf der öff.-rechtl. Grundschulvereinbarung zum Betrieb und der Betriebskostenabrechnung der Federsee-Grundschule Alleshausen** begrüßt der Vorsitzende seinen Nachbarkollegen, BM Patrick Hepp, Alleshausen. Der Gemeinderat hat sich bereits im letzten Jahr mit der von den Trägergemeinden Alleshausen und Seekirch gewünschten Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung beraten. In dieser Sitzung wurde beschlossen, dass der Standortvorteil der Gemeinden Alleshausen und Seekirch mit 10 % bemessen werden soll. Die geplanten Unterhaltungskosten für die Gebäude Grundschule (100% Kostenansatz), das Lehrschwimmbecken (50 % Kostenansatz) und die Federseehalle (50 % Kostenansatz) in den Jahren 2026 bis 2028 sind in den Finanzplanungen 2026-2028 der Gemeinden Betzenweiler, Moosburg und Tiefenbach (für Tiefenbach von 2026 bis 2028 Mehrkosten von insgesamt rd. 2.420 €) bereits größtenteils eingepreist, und zwar mit einem Standortvorteil von 5 % zugunsten der Gemeinden Alleshausen und Seekirch. Die Differenzen sind absolut

im Rahmen für eine jede Gemeinde und die Gemeinden Alleshausen und Seekirch tragen entsprechend ihrer Schülerzahlen noch immer rd. 36 % dieser Kosten zzgl. Standortvorteil mit. Der Kämmerei ist es noch wichtig zu sagen: die gemeinschaftliche Finanzierung der Gebäudeunterhaltung für den Schulbetrieb der Grundschule Alleshausen ist dringend geboten. Bei einer Zahl von 86 Schülern und angesichts der Tatsache, dass langjährig zwischen 60 – 70 % der Schüler aus den auswärtigen Gemeinden Betzenweiler, Moosburg und Tiefenbach stammen, können die Lasten der Gebäudeunterhaltung nicht länger auf den Schultern von nur zwei Gemeinden mit rd. 850 Einwohnern verbleiben. Der Standortvorteil mit 5 % „zu Ungunsten" der Gemeinden Alleshausen und Seekirch ist dabei ein fairer Kompromiss. Nach kurzer Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss: Der vorgestellten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zum Betrieb und der Betriebskostenabrechnung der Federsee-Grundschule Alleshausen wird zugestimmt. Der Bürgermeister wird beauftragt, diese Vereinbarung zu unterzeichnen. Die Gemeindeverwaltung Alleshausen wird ermächtigt, beim Landratsamt die Aufhebung der aktuell gültigen Pflichtvereinbarung aus dem Jahr 1975 zu beantragen.

Beim vorliegenden **Bauantrag Sanierung und Aufstockung eines Bauernhauses mit angebauter Scheune zu einem Mehrfamilienhaus mit 3 WE, Bauort: Buchauer Straße 33, Tiefenbach,** wird das Landratsamt ggf. noch einen Straßenabwicklungsplan mit der Darstellung der Nachbargebäude fordern und bewertet mögliche Auswirkungen auf die Nachbarschaft. Das Landratsamt weist darauf hin, dass der Gesetzgeber gewisse Erleichterungen für die Umnutzung zu Wohnzwecken im Innenbereich geschaffen hat. Nach ausführlicher Diskussion erteilt der Gemeinderat mehrheitlich das gemeindliche Einvernehmen.

Die Bauvoranfrage Neubau einer Gastronomie mit 3 Ferienwohnungen, Bauort: Flst. Nr. 1496/1497, Am See, befindet sich innerhalb des Geltungsbereichs einer rechtskräftigen Ergänzungssatzung „Seewiesen" v. 15.09.21. Die Bauvoranfrage ist aus Sicht der Verwaltung grundsätzlich genehmigungsfähig. Die Erschließung kann hergestellt werden. Die Frage der Ablösung von Parkplätzen (Nutzung der vorhandenen Parkplätze) ist denkbar. Nach ausführlicher Diskussion erteilt der Gemeinderat einstimmig das gemeindliche Einvernehmen zur Bauvoranfrage.

Der Gemeinderat nimmt eine **Spende in Höhe von 500 €** von Berthold Pfarr, Tiefenbach, zugunsten der Kita einstimmig an und bedankt sich für die großzügige Spende.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass zu zwei vorliegenden Kaufverträgen ein **Vorkaufsrecht** entweder nicht vorliegt oder nicht in Anspruch genommen wird.

Das **Protokoll der letzten öff. Sitzung** vom 04.08.25 wird genehmigt.

Unter **Verschiedenes** gibt der Vorsitzende zunächst bekannt, dass sich die Teilnehmer des Gemeindeausflug am 03.09.25 herzlichst beim Gemeinderat für die Bereitstellung der Finanzierung (Kosten: 2.428 €) bedankt haben. Dem gegenüber stehen Einnahmen mit insgesamt 800 €.

Dem vorliegenden Angebot der Fa. Zaunteam Oberschwaben für eine neue Zaunanlage am Jugendtreff einschließlich Treppenabgang zum Feuerwehrhaus mit Kosten in Höhe von 3.322,90 € wird ohne Gegenstimme zugestimmt. Der Jugendtreff hat sich bereit erklärt, den bisherigen Zaun abzubauen. Der Zaun soll noch dieses Jahr montiert werden.

Der Aussichtsturm am Federsee hat mittlerweile größere Schäden als befürchtet und muss saniert oder erneuert werden. Das Grundstück wurde 2002 von der Gemeinde erworben, die Kosten für den Neubau des Aussichtsturms wurden 2002 vom Gemeindeverwaltungsverband getragen.

Bürgermeister Müller wird nochmals auf die Fußballtore erinnert, die noch in Oggelshausen stehen. Diese sollen entweder auf dem Spielplatz „In der Halde" aufgestellt werden. Alternativ hat der SV O ein Angebot zum Kauf abgegeben.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass das undichte Flachdach über dem östlichen Treppenabgang der Kita am vergangenen Samstag neu abgedichtet wurde.